

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1948)
Heft:	3-4
Artikel:	Die jüngste Agentur der SZV : das Schweizer Verkehrsbüro in San Franzisko
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-776288

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verdure; ou le village de Sagno, accroché à la pente, patrie de l'écrivain Francesco Chiesa, méritent eux aussi une visite. Le Val Muggio se rattache en fait au Mendrisiotto, mais sa nature est fort différente. On quitte d'un seul coup les collines doucement arquées, les vergers lourds et les champs fertiles. La montagne a repris possession du pays. Mais ce n'est point la roche abrupte, avec ses parois dénudées et ses torrents en cascades. On dirait que le Monte Generoso, qui tombe à pic sur le lac de Lugano, a voulu de ce côté se montrer abordable et même accueillant. Il présente au doux pays du Mendrisiotto des pentes moins escarpées, plus accessibles, un visage de forêts dévalantes et de clairières lumineuses qui incitent à la promenade, à la flânerie, à la sieste sur la mousse. Et ce val Muggio, avec le contraste qu'il assure, constitue pour le Mendrisiotto un charme de plus.

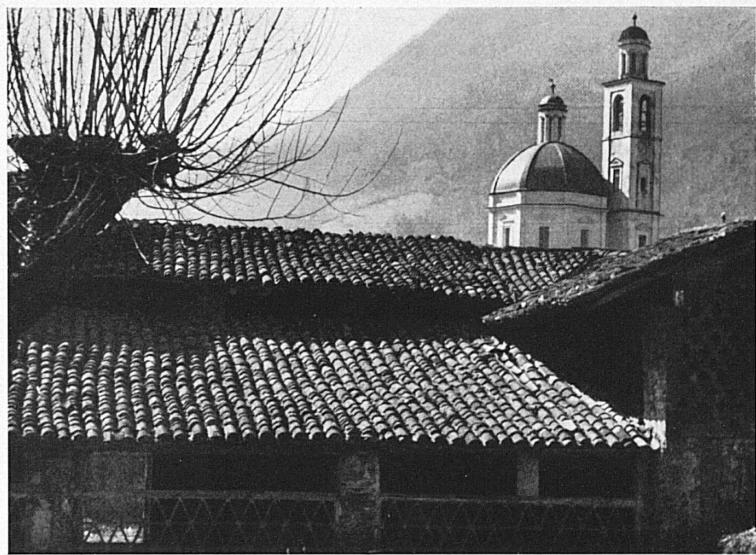
Piero Gruber.

A droite: Vieille tuilerie à Riva San Vitale, au bout du lac de Lugano et à l'entrée du Mendrisiotto.
— Rechts: Alte Ziegelei in Riva San Vitale.

Photo: M. Steinmann.

En bas, au milieu de la page: Le lac de Lugano, vu du sud, avec la digue de Melide, le San Salvatore, et, au premier plan, Brusino-Arsizio.
— Unten, Mitte der Seite: Der Lüganersee von Süden her.
In der Bildmitte der Damm von Melide, links überragt vom San Salvatore.

Photo: Ruedi.



Die jüngste Agentur der SZV

DAS SCHWEIZER VERKEHRSBÜRO IN SAN FRANZISCO

Am 1. Februar 1947 konnte als jüngste der SZV-Agenturen das neue Schweizer Verkehrsbüro in San Franzisko eröffnet werden. Es befindet sich im Block des berühmten Palace-Hotels an der Market Street, die als wichtigste Verkehrsader die Unterstadt vom Zentrum des Hafens her quer durchschneidet und täglich eine Menschenmenge von vielen Tausenden an unsren Schaufenstern vorüberflutet lässt.

Seit über dreißig Jahren wurde die Schweiz im ganzen Gebiete der Vereinigten Staaten offiziell allein durch die frühere SBB-, jetzt SZV-Agentur New York vertreten. Der neuen Agentur San Franzisko wurden als Arbeitsgebiet die sog. elf Weststaaten und der entsprechende Teil von Kanada und Mexiko zugewiesen.

Bei diesen «Eleven Western States» von USA handelt es sich um die drei an der pazifischen

Rechts: Der Stab der Agentur San Franzisko mit Schweizerbesuch. Von links nach rechts: G. Egli, Miss M. Frazier, H. Juon, Agenturchef Werner Grob, René Comte, der bekannte Schweizer Segelflieger, und cand. rer. pol. René Steiner (Langenthal), der an der University of California in Berkeley studiert.
— A droite: Le personnel de l'agence de San Francisco de l'O. C. S. T., avec, au milieu, son chef, M. Werner Grob, et, à droite, deux visiteurs suisses.





Oben: Die Agentur San Franzisko befindet sich an der belebten Market Street, im Erdgeschoß des großen Blocks des Palace-Hotels (Bildmitte). — En haut: L'agence de San Francisco se trouve à la Market Street, au rez-de-chaussée du grand bloc du Palace-Hôtel.



Oben: Im Auskunftsraum der Agentur. — En haut: Au comptoir de l'agence de San Francisco.

Küste gelegenen Staaten Washington, Oregon und Kalifornien sowie die acht sog. Bergstaaten Idaho, Montana, Wyoming, Nevada, Utah, Colorado, Arizona und New Mexico. Ihre Gruppierung ist ein relativ neuer wirtschaftspolitischer Begriff, der aber bereits

tief im Bewußtsein der Amerikaner verankert ist. Es ist das Zukunftsland innerhalb der USA, das riesige Reichtümer an landwirtschaftlichem Ertrag und an Bodenschätzen besitzt und z. B. 94 % des amerikanischen Kupfers, 50 % an Blei und Zink, über 99 % an Gold und Silber, 92 % an Quecksilber, 31 % des gesamten Rohöls produziert und über 50 % der amerikanischen Kohlenreserve, 68 % der Wasserkräfte und 50 % des Fischereiertrages verfügt.

Ganz besonders augenfällig zeigt sich die Entwicklung des Westens an seinem wichtigsten Staat, Kalifornien, der hinter Texas der zweitgrößte Staat der USA hinsichtlich Flächeninhalt ist und seine Bevölkerung von 3,5 Millionen im Jahre 1920 bis heute auf über 10 Millionen erhöht hat. Entgegen allen Erwartungen hat die Rückführung der während des Krieges mehr als verdreifachten Industrie auf Friedensproduktion keine Abwanderung zur Folge gehabt; der Staat nimmt heute im Gegenteil noch jede Woche um circa 6000 Einwanderer zu, d. h. jährlich um circa eine Drittelmillion Einwohner.

San Franzisko, diese mit Recht ob ihrer landschaftlichen Schönheit weltberühmte Stadt am Goldenen Tor, ist für die Aufgabe und Tätigkeit unseres Büros der ideale Standort. Sie ist nicht nur Anfangs- und Endpunkt des großen West—Ost-Verkehrs durch USA und das Zentrum der pazifischen Küste, sondern mit ihrem idealen Binnenhafen von doppelter Bodenseegröße der Brennpunkt des Handels, des Reise- und Fracherverkehrs nach dem Fernen Osten und selbst ein Fremdenverkehrszentrum allerster Bedeutung.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß unser Büro schon sofort nach seiner Eröffnung, und bevor wir erst den richtigen Kontakt überallhin aufnehmen konnten, mit mündlichen und schriftlichen Anfragen überhäuft wurde, die alle vier Arbeitskräfte (neben dem Agenturchef zwei weitere Schweizer und dazu eine amerikanische Sekretärin, die die Schweiz sehr gut kennt) ständig voll in Atem hielten. Die Anfragen kommen von Alaska und Kanada herunter, von Mexiko herauf, von Hawaii, Australien und Japan herüber, am zahlreichsten natürlich aus Kalifornien selbst, das mit \$ 1531.— (Schweizer Franken 6400.—) pro Kopf der Bevölkerung das weit- aus höchste Volkseinkommen in USA besitzt und einen außergewöhnlich hohen Prozentsatz wohlhabender Einwohner aufweist. Besonders nett für uns sind natürlich die vielen schriftlich und persönlich vorgebrachten Anfragen von Schweizern, die nach Amerika ausgewandert sind und nun nach dem langen kriegsbedingten Unterbruch ihre Heimat und Angehörigen besuchen wollen. Brauche ich zu erwähnen, wie groß jeweils ihre Freude ist, 10 000 km von der Schweiz entfernt wieder Schwyzerdütsch zu hören und letzte Neuigkeiten von zu Hause zu vernehmen?

Unser Büro besteht aus einem einzigen großen, hellen und luftigen Raum, der durch einen Auskunftstisch in einen Arbeits- und Empfangsraum abgeteilt ist. Farbenfrohe Plakate, die große, reliefprächtige Schweizer Schulwandkarte, einige wenige Fotos und alte Stiche schmücken die Wände. Im Untergeschoß stehen uns zwei Vorratsräume für unsere Drucksachen zur Verfügung. Es versteht sich von selbst, daß wir allein die Aufgabe der Auskunftserteilung und der Propagierung des Fremdenverkehrs nach unserem Heimatlande in dem uns zugewiesenen Tätigkeitsgebiet, dessen USA-Anteil allein 76mal so groß ist wie die Schweiz, nie erfüllen könnten. Zum Glück stellen die Schweizer Konsulate ihre Mitarbeit bereitwillig zur Verfügung, und es bestehen über 350 Reisebüros, die, von uns mit Informations- und Werbematerial versehen und persönlich auf Besuchsreisen instruiert, einen großen Teil der Auskünfte selbst erteilen können.

Vom Ausbau der internationalen Flughäfen Genf und Zürich

Das Flugzeug befand sich im Moment der Aufnahme über dem Dorfe Kloten. Die Straße, die am untern Rand in der Mitte ins Bild eintritt, führt von dort unter dem Holberg vorbei, der mit seinen Kiesgruben links unten sichtbar ist.

Am oberen Bildrande links das Dorf Rümlang, rechts Oberglatt. Die fertiggestellte Westpiste des künftigen Zürcher Flughafens dominiert durch ihre Helle. Von den beiden Waldstreifen im Hintergrund wird sie von der Blindlandepiste gekreuzt, die sich noch im Bau befindet. Der Flugsteig mit dem Aufnahmgebäude wird in dem flachen Bogen des Rollweges angelegt, der parallel zur Klotener Straße verläuft. Die Bauplätze für Hangar und Werft des Linienverkehrs befinden sich, im Bilde nicht sichtbar, weiter links.

